Conan - Gesammelte One- Shots

Von Sorako

Beziehungsstadien

A.N.: ... merkt man eigentlich, dass Heiji/Kazuha mein Conan- OTP ist? ^__~
So, damit sind meine One- Shot- Vorräte vorerst aufgebraucht. In den letzten Tagen sind mir einfach keine neuen eingefallen... aber falls ich doch noch irgendwann einen hinkriege, werde ich ihn natürlich wie gehabt hier posten. Vielen Dank für's Mitlesen! :-)

Heiji und Kazuha waren immer zusammen gewesen. Sie hatten sich früher kennen gelernt als viele Geschwister - schon als sie nur wenige Monate alt waren, lagen sie auf einer Krabbeldecke und starrten die gleichen bunten Mobiles und Teddybären an.

Natürlich erinnerte sie sich nicht **so** weit zurück, aber nichtsdestotrotz hingen Kazuhas früheste Erinnerungen an ihre Kindheit untrennbar mit Heiji zusammen. Nicht alles davon war süß oder harmonisch - als sie gerade zwei Jahre alt waren, hatte Heiji ihr ein Spielzeugauto an den Kopf geworfen und die Wunde hatte mit drei Stichen genäht werden müssen.

Trotz diesen frühen Anzeichen für eine eher turbulente Bekanntschaft verging kaum ein Tag, an dem die beiden sich nicht sahen - was nicht zuletzt daran lag, dass Touyama seine Tochter oft bei den Hattoris in Obhut gab, wenn er zum Dienst musste. Die beiden lernten zusammen laufen und sprechen - Heiji, ganz das brillante Wunderkind, konnte ärgerlicherweise immer alles schneller und besser als Kazuha.

Mit dem Sprechen lernen kam für beide eine ganz neue Dimension zu ihrer Beziehung hinzu: die der Schimpfwörter. Schon sehr bald wurde das berühmt- berüchtigte "Ahou" zu ihrem meist genutzten Wort, so dass Shizuka oft kurz davor stand, es ihnen ganz zu verbieten.

"Ich kann jetzt nicht mehr soviel Unsinn machen.", erklärte Kazuha Heiji in erwachsenem Tonfall, kurz vor ihrem 6. Geburtstag. "Papa hat gesagt, ich bin jetzt ein großes und vernünftiges Mädchen, und Tante Shizuka hat gesagt, ich soll ein bisschen darauf achten, dass du nicht so viel Unsinn machst."

Von da an brachen harte Zeiten für Heiji an - wenn Kazuha früher alles mitgemacht hatte, was Spaß machte (sich gegenseitig in den Gartenteich zu schubsen, aus Spaß

Passanten zu beschatten und sich dabei zu verlaufen, auf hohe Bäume zu klettern, nachts im Haus heimlich auf Geisterjagd zu gehen oder den Mülleimer des Nachbarn umzuwerfen) hielt sie ihm nun stundenlange Predigten darüber, dass man so was nicht tat, dass es gefährlich war und dass *sie* im Gegensatz zu *ihm* schon groß und erwachsen war. Heiji wollte das natürlich nicht auf sich sitzen lassen... und so entstand ihre Routine der bissigen Debatten und hitzigen Streitereien, die ihnen fortan ewig treu bleiben würde.

Ungefähr zu dem Zeitpunkt, an dem Kazuha beschloss, von jetzt an ein großes Mädchen zu sein, spielte sich die Episode mit den Handschellen ab. Der Nachmittag, den sie zusammengekettet und sich anschreiend verbrachten, an dem sie zusammen zur Toilette und schließlich in die Badewanne mussten, bis ihre Väter die Handschellen letzten Endes aufbrachen, war ein prägendes Erlebnis. Kazuha verkündete zornesrot, das letzte Mal mit Heiji in einer Badewanne gegessen zu haben.

Als die beiden in die Schule kamen, versuchte Heiji tatsächlich für zwei Wochen, auf das zu hören, was ihm die anderen Jungen in der Schule mit gnadenloser Deutlichkeit erklärt hatten - Mädchen sind dumm und man kann mit ihnen nichts anderes anfangen als Sachen nach ihnen zu werfen. Und so mied er Kazuha, weigerte sich, mit ihr zu spielen, ärgerte sie wo er nur konnte und versuchte ansonsten, sie los zu werden.

Er gab diese Strategie auf, als sie bittere Tränen vergoss und mit leiser, zittriger Stimme fragte, ob er sie gar nicht mehr lieb hatte. Eine weinende Kazuha - das konnte Heiji nicht mit ansehen. Shizuka gab entzückte Laute von sich und wühlte nach der Kamera, als sie die beiden in trauter Umarmung auf der Veranda sitzen sah und Heiji mit kindlicher Ernsthaftigkeit versprach, dass er Kazuha *natürlich* lieb hatte und er nicht mehr so gemein sein wollte.

Die Klassenkameraden bestraften die beiden Verräter damit, sie im Alter von 6 1/2 Jahren als "das Liebespaar" abzustempeln - diesen Titel sollten sie ebenfalls nie wieder loswerden. Doch all die Lästerei der anderen Kinder konnte nichts an der Freundschaft ändern - tatsächlich schweißte sie die beiden eher noch enger zusammen.

Es blieben auch nicht viele Alternativen, zumindest nicht für Heiji. Er merkte schnell, dass er blitzgescheit war - sehr viel mehr als seine Schulkameraden - und auch wenn Kazuha so viel an ihm herummeckerte, war sie doch die einzige, die ihn wirklich verstand und es akzeptierte, wenn er Krimis mit "so vielen schwierigen Kanji drin" las oder der Putzfrau nachspionierte, weil er sie verdächtigte, den Hund des Hausmeisters vergiftet und in den Müll geworfen zu haben.

Kazuha wollte es nicht zugeben, aber sie litt ein wenig unter Heijis allgemeiner Überlegenheit. Und so entschied sie sich bewusst dagegen, ihn zu begleiten, als er selbstverständlich mit Kendo anfang, und trat ihrerseits einem Aikido- Verein bei. Dabei wurde sie nicht müde zu verkünden, was für eine dumme Beschäftigung es doch war, mit Holzstäben aufeinander einzukloppen.

Doch auch Kazuha wäre es nicht im Traum eingefallen, ihren besten Freund aufzugeben, um sich eine andere Freundin zu suchen. Und sie bewachte "ihren" Heiji

mit Argusaugen. Das galt sowohl für alle anderen Kinder, die ihn ihr wegnehmen könnten, als auch für alle anderen Gefahren. Sie folgte Heiji überall hin, während er seine Vorliebe für detektivische Abenteuer voll auslebte, und ihre Besonnenheit und Vernunft retteten ihm so oft die Haut, dass Shizuka sie seinen Schutzengel taufte und sie fortan mit allen pädagogischen Vollmachten über ihn ausstattete.

Offiziell war sie nun also seine "große Schwester". Mit dieser Rolle war Kazuha jahrelang glücklich und zufrieden, bis sie im Alter von 12 Jahren wutschnaubend auf ein anderes Mädchen losging, das allzu großes Interesse an Heiji gezeigt hatte. Heiji rieb ihr noch Wochen später unter die Nase, wie ihr ein wutentbranntes "Das ist MEIN Heiji!" herausgerutscht war... nur um ähnlich zu reagieren, als ein anderer Junge es wagte, SEINE Kazuha ins Kino in irgendeine Liebesschnulze einzuladen.

Während sie also untereinander immer wieder neue, kreative Wege fanden, um sich gegenseitig zu beweisen, dass sie sich nicht "so" mochten, hütete sich ihr soziales Umfeld wohlweislich davor, einem der beiden näher zu kommen. Für gewöhnlich zog so ein Versuch unangenehme Folgen nach sich.

"Meinst du, wir sollten diese Übernachtungsaktionen noch erlauben, Liebling? Sie sind jetzt in diesem Alter...", überlegte Shizuka etwas besorgt, als die vierzehnjährige Kazuha mal wieder bis spät in die Nacht bei den Hattoris geblieben und in Heijis Zimmer eingeschlafen war.

"Lass Heiji auf der Couch schlafen.", murmelte ihr Mann abwesend hinter seiner Zeitung hervor. Shizuka tat genau dies und sorgte so dafür, dass Heiji und Kazuha die Möglichkeit einer *anderen* Beziehung in aller Deutlichkeit bewusste wurde.

Kazuha legte von nun an besonderen Wert darauf, abends immer eine Rückfahrtmöglichkeit nach Hause zu haben. Heiji spottete nur, dass niemand, der seinen Verstand beisammen hatte, irgendwas bei einem hässlichen Besen wie ihr versuchen würde, war gleichzeitig beleidigt, dass ihm ein solcher Übergriff zugetraut wurde... und verbannte nachdrücklich diese merkwürdig hartnäckige Idee aus seinem Kopf.

Die Schulkameraden runzelten erstaunt die Stirn, als der gefeierte Jungdetektiv und seine langjährige Freundin schließlich 16 wurden und immer noch keine Anstalten machten, sich wie ein Liebespaar zu verhalten.

"Ihr glaubt wohl einfach nicht, dass ein Mädchen und ein Junge einfach nur beste Freunde sein können?", zeterte Kazuha einmal, als sie eines Tages mal wieder DIE Frage beantworten musste.

"Doch, natürlich.", antworteten ihr die Klassenkameraden völlig unbeeindruckt. "Wir glauben nur nicht, dass IHR beide das sein könnt."

Kazuha schnaubte nur und tat etwas, was sie erst seit kurzem konnte - sie rief eine Leidensgenossin an und weinte sich bei ihr aus. Ran- chan verstand sie in dieser Hinsicht besser als Heiji - ein paar Dinge konnte sie selbst ihm nicht sagen.

"Ich bin NICHT euer Heiratsvermittler, Hattori.", bemerkte Conan seinerseits trocken, als Heiji sich bei ihm beschwerte. "Bei euch sollte man noch mal die Nummer mit den Handschellen versuchen und euch zusammen in einen Raum sperren. Vielleicht kommt ihr dann zu Vernunft."

Heiji blieb buchstäblich der Mund offen stehen. Kudou war noch nie so direkt gewesen.

"Na, irgendwer muss es ja mal aussprechen.", murrte Conan. "Ihr habt so ein Glück, und vertut es mit eurem Gezänk."

"Was hast du da, Heiji?", fragte Kazuha nur ein paar Tage später, als er, in Gedanken verloren, die Handschellen seines Vaters in den Händen wog.

"Weißt du noch?", grinste Heiji und ließ kurzerhand das eine Ende um ihr Handgelenk, das andere um seins zuschnappen. "Ganz ruhig, ich hab' den Schlüssel hier.", beschwichtigte er sie, als sie gerade zu einem fassungslosen Gezeter anheben wollte.

"Mann! Erschreck' mich doch nicht so. Natürlich weiß ich noch..." Ihre Stimme verlor sich, und sie sah an ihren beiden zusammengeketteten Armen hinauf in sein Gesicht. Für einen Moment herrschte atemloses Schweigen.

"Und... machst du die jetzt auch wieder auf?", fragte sie langsam.

Heiji grinste.

"Später vielleicht."

+ + fin

27.02.05 Sorako

OMAKE:

"Heiji, solltest du nicht langsam mal aufstehen?" Hattori Shizuka öffnete die Tür zu Heijis Zimmer ein wenig...

... um sie gleich wieder sehr leise und sehr hastig zu schließen.

"Wir haben ihm doch *gesagt*, er soll auf der Couch schlafen, wenn Kazuha-chan bei uns übernachtet."